Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 173 (2007)

Heft: 7-8

Artikel: Vier Filzstifte und die Schere : selbstlos, gründlich, nüchtern, truppennah - der Generalstabsoffizier heute und morgen

Autor: Fantoni, Marcel / Schregenberger, H. C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-71088

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vier Filzstifte und die Schere …

… selbstlos, gründlich, nüchtern, truppennah – der Generalstabsoffizier heute und morgen

Marcel Fantoni, H. C. Schregenberger*

«Die Truppe bezahlt die Qualität des Führungsapparates mit ihrem Blut; also muss der beste und geeignetste Offizier gerade gut genug für den Generalstab und die übrigen Stellen in den Stäben sein.» Auch wenn diese Äusserung Generaloberst Halders (bis zu seiner Verhaftung durch die Gestapo 1944 Chef des Generalstabs des deutschen Heeres) heute als pathetisch empfunden werden mag, bleibt sie weiterhin wahr. Unfähige Stabsstellen – zivile wie militärische – sind jedem, der damit zu tun hat, ein Gräuel. Damit militärische Stäbe von der Truppe vertrauensvoll anerkannt werden, müssen wenigstens ihre Generalstabsoffiziere eine rare Kombination von Eigenschaften aufweisen. Die wichtigsten:

- Selbstlosigkeit
- Gründlichkeit
- Nüchternheit
- Truppennähe
- Können

Die drei erstgenannten Eigenschaften muss der Generalstabsoffizier als Persönlichkeitsmerkmale mitbringen. Die Generalstabsausbildung kann diesen Eigenschaften allenfalls einen weiteren Schliff verpassen; sie weiter fördern – anerzogen können sie nicht werden.

Selbstlosigkeit: Ein Generalstabsoffizier muss den Ehrgeiz haben, viel zu leisten, wenig hervorzutreten und stets mehr zu sein als zu scheinen.

Gründlichkeit: Gründlich und schnell muss der Generalstabsoffizier seine Arbeit erledigen. Kleinlich genau sind Inhalt und Form seiner Arbeitsresultate. Denn stets muss er sich vor Augen halten, dass jeder Fehler das Blut der Truppe kosten kann.

Nüchternheit: Ein Generalstabsoffizier muss stets kühlen Kopf bewahren, nüchtern die Fakten zusammentragen und abwägen. Er muss folgerichtig denken, die Gegenseite nicht unter-, die eigene Seite nicht überschätzen. Es ist seine Pflicht, auch einmal abzuraten.

Truppennähe: Die Truppennähe war früher durch das Abwechseln von Truppendiensten als Kommandant (Bat/Abt/Rgt) und Generalstabsdienst als Gst Of/USC/SC fixer Bestandteil des Werdegangs eines Generalstabsoffiziers. Die heutige Organisation kann diese «Bodenhaftung» nicht mehr in dieser Form sicherstellen. Es ist Aufgabe der Kommandanten, durch Massnahmen (wie wenigstens Truppenbesuche durch die Generalstabsoffiziere – und auch aller anderen Stabsmitarbeiter) sicherzustellen, dass die Generalstabsoffiziere den Pulsschlag der Truppe fühlen und die Bodenhaftung nicht verlieren. Denn nur so sind sie in der Lage, das eigene Leistungsvermögen zu beurteilen und mitzuhelfen, den Willen der Führung durchzusetzen.

Können: Schliesslich muss der Generalstabsoffizier durch sein Können überzeugen. Dieses Können zu schulen und dabei zu perfektionieren ist die zentrale Aufgabe der Generalstabsschule. Das Ziel des Kommandanten der Höheren Kaderausbildung der Armee, Divisionär Ulrich Zwygart, Spitzenlehrgänge anzubieten, stellt für die Generalstabsschule als Eliteschule eine Herausforderung dar. Nur die Besten sollen hier als Lehrer und Schüler arbeiten.

Wie geschieht das?

Ein Stab eines grossen Verbandes besteht aus vier Hierarchiestufen (Kdt, SC, USC, Of des FGG), auf denen Generalstabsoffiziere die zentralen Rollen einnehmen. Damit diese vier Stufen auch unter hoher Belastung effektiv und effizient zusammenarbeiten können, muss jeder Generalstabsoffizier wissen, welchen Beitrag er zum reibungslosen Ablauf leisten muss.

Über dem Stab steht der Kommandant. Ihm vorbehalten ist das Arbeiten mit dem «breitesten Filzstift – Nummer 1». Mit diesem Stift gibt er seinem Stab die grossen Linien vor. Er ist für die Auftragserfüllung seines Verbandes, das Wohlbefinden der Truppe und die Grundbereitschaft seines Verbandes verantwortlich. Unabhängig von einem Auftrag stellt er in den Bereichen Führung, Ausbildung, Logistik und Personal einen ihm vorgegebenen Zustand sicher. Er ist auch für die Disziplin in seinem Verband verantwortlich. Die Absicht des Kommandanten ist von seinem Stab in Befehle umzusetzen. Diese Stabsarbeit leitet der Stabschef, dieser zeichnet mit dem etwas schmäleren Filzstift Nummer 2. Der ihm unterstellte Stab ist heute in sieben sogenannte Führungsgrundgebiete unterteilt (Territorialregion und Brigade):

- Führungsgrundgebiet (FGG)1: Personelles
- FGG 2: Nachrichten
- FGG 3: Operationen/Planung
- FGG 4: Logistik
- FGG 5: Territoriales
- FGG 6: Führungsunterstützung
- FGG 7: Ausbildung

Ein FGG wird von einem Unterstabschef geführt. Sein Stift – Filzstift Nummer 3 – ist nochmals feiner. Unter seiner Leitung arbeiten die «Präzisionshandwerker mit dem feinsten Filzstift Nummer 4».

Neben den Generalstabsoffizieren mit dem Filzstift Nummer 4 arbeiten Dienstchefs und weitere Offiziere «mit der Schere». Diese Offiziere sind Spezialisten auf ihrem Gebiet, so zum Beispiel der Arzt, der Übermittlungsoffizier, der Nachrichtenoffizier, der Armeeseelsorger, der Artillerieoffizier und der Quartiermeister. Jeder dieser Spezialisten muss für sein Gebiet Lösungsvarianten vorschlagen. Bildlich gesprochen: Der Spezialist schneidet sein Thema aus dem Ganzen aus und sucht die Details zur Lösung seines Teilproblems. Die Generalstabsoffiziere vernetzen die Detailarbeiten zu einer Gesamtlösung für ihren Kommandanten. Dieser entscheidet abschliessend und trägt die Verantwortung.

Der einzelne Offizier denkt und arbeitet nach etablierten Regeln der Führungstätigkeiten. In klar definierten Schritten werden folgende Aufgaben durchgeführt:

1. Problemerfassung
2. Beurteilung der Lage
3. Entschlussfassung
4. Planentwicklung
5. Befehlsgebung/Revision der Pläne.

Dazu kommen die dauernden Aufgaben wie Zeitplanung und Sofortmassnahmen.

Der Massstab für die Arbeit eines jeden Stabsangehörigen ist dabei immer die Frage: «Leiste ich meinen stufengerechten Beitrag zur Auftragserfüllung?» Oder um in der Analogie zu bleiben – benutze ich den richtigen Filzstift? Die Generalstabsschule schult die richtige Verwendung des richtigen Filzstiftes in Generalstabslehrgängen und Übungen mit Stäben grosser Verbände.

Diese Grundaussagen zur Stabsarbeit behalten auch in Zukunft ihre Gültigkeit, ebenso der für Generalstabsoffiziere geltende Wahlspruch «Labor omnia vincit improbus». Mit der Weiterentwicklung der Informatik, der Zunahme der Informationsmenge und den immer schnelleren Abläufen steigen aber künftig die Anforderungen an die geistige Beweglichkeit und Kreativität der Generalstabsoffiziere in hohem Masse. Auch der Operationstyp Raumsicherung verlangt das Beschreiten neuer Wege in der Ausbildung. Die Generalstabsschule schult mit modernster Technologie bereits im zweiten Jahr erfolgreich die Kooperation zwischen militärischen und zivilen Stellen zur erfolgreichen Bewältigung derartiger Problemstellungen. ■

* Marcel Fantoni, Brigadier, Stv Kdt HKA und Kdt Gst S. *www.gsts-hka.ch.*
H. C. Schregenberger, Oberstlt i Gst, Milizoffizier, Präsident GGstOf. *www.ggstof.ch.*